

Pressemitteilung vom 10.10.2016

Die große Reaktion im Schwälmer Boten vom Samstag, den 08. Oktober auf meine Pressemitteilung vom 02.10.2016 hat mich sehr überrascht, so Pinhard in seiner Pressemitteilung .

„Meine Pressemitteilung spiegelt Elternmeinungen wider und enthält einen Vorschlag, wie man zukünftig die Eltern besser beteiligen kann. Ich habe darauf hingewiesen, dass es sehr gut aufgestellte Einrichtungen gibt und gleichzeitig angemerkt, dass wir natürlich noch besser werden müssen.“

„Ich freue mich sehr, dass genau diese meine Kernaussage von meinem SPD-Mitbewerber mit den Worten „Betreuungsangebote müssen natürlich immer wieder inhaltlich und bedarfsgerecht geprüft und entsprechend ausgebaut werden“ voll und ganz bestätigt wird, und kann daher die ganze Aufregung und speziell die in der Presse kommunizierte Verärgerung des SPD-Mitbewerbers bezüglich meiner Aussagen zur Qualität der Kitas nicht nachvollziehen.“ Die Original-Pressemitteilung vom 02.10.2016 kann unter

<http://www.stefan-pinhard.de/presse/pressemitteilungen/>

eingesehen werden.

Mit der Aussage, dass die Kita-Anmeldungen als Berechnungsgrundlage und Bedarfsermittlung dienen kann sich Pinhard nicht zufrieden geben. Die letzte richtige Bedarfsermittlung unter Beteiligung der Eltern hat im Frühjahr 2006 (Quelle: [www.schwalmstadt.de / leben & wohnen / familie/kinder / kindertagesstätten / Infos für Sie zum Download / kinderbetreuung in schwalmstadt.pdf](http://www.schwalmstadt.de/leben_und_wohnen/familie/kinder/kindertagesstaetten/Infos_fuer_Sie_zum_Download/kinderbetreuung_in_schwalmstadt.pdf)) stattgefunden und diente als Wegweiser für die Kita-Entwicklung bis heute. 10 Jahre und die zwischenzeitlich neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sprechen hier eindeutig für sich.

„Jeder Leser meiner Pressemitteilung muss doch zu dem Schluss kommen, dass ich mich nur für eine weitere qualifizierte dem Bedarf entsprechende Ausweitung ausgesprochen habe. Aber jetzt, nach der aufgeregten Stellungnahme namens der Stadt (trotz Neutralitätsgebot) habe ich auch recherchiert, wie sich die aktuelle Kita-Situation in Schwalmstadt darstellt.“

Wie in vielen anderen Gemeinden und Städten auch - stellt der Kita-Ausbau für Ein- und Zweijährige und der damit einhergehende Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz und anschließend auch auf einen Kita-Platz Schwalmstadt vor eine Herausforderung. Auch bei einer aktuellen Kita-Auslastung an der Kapazitätsgrenze - und dies ist in Schwalmstadt der Fall - muss sichergestellt sein, dass es auch für die Kinder, die erst im Laufe des Kita-Jahres erstmalig einen Rechtsanspruch erlangen, auch Plätze gibt. Bei durchschnittlichen Neuaufnahmen von 100 bis 200 Kindern während des Kita-Jahres sieht Pinhard hier durchaus Handlungsbedarf.

Eine zukunftsorientierte Ausrichtung funktioniert nur mit Beteiligung der Eltern. Ein Gesamtelternbeirat zur Vertretung der ganzstädtische Kinder- und Elterninteressen existiert in Schwalmstadt trotz Wunsch der Elternschaft bisher nicht.

In seiner ersten Amtszeit will Pinhard die Einsetzung eines Gesamtelternbeirates unterstützen, der in einem ersten Schritt die Grundlagen für eine Kita-Bedarfsermittlung festlegen wird.

„In meiner Pressemitteilung habe ich zur personellen Situation der städtischen Kitas bisher keine Aussage getroffen. Zu einem zukunftsorientierten Konzept gehört für mich auch eine Personalpolitik, die den Beschäftigten selbst Sicherheit für die Zukunft gibt. Deshalb werde ich die Umwandlung von zeitlich befristeten Arbeitsverträgen im Kita-Bereich in unbefristete Arbeitsverträge prüfen“ so Pinhard.

Pressekontakt:

**Stefan Pinhard
Wildunger Weg 16
34613 Schwalmstadt**

**Fax: 03212 - 403 2004
Mobil: 0176 - 57 94 64 70
E-Mail: Stefan.Pinhard@web.de**